

## **Plamper Staffel Plexiq Stopper**

Hörspiel-Joint-ventures sind in letzter Zeit en vogue, man denke nur an die Ammer/Einheit-Kollaborationen. Auch das Hörspiel Stopper kommt als so ein All-Star-Projekt daher: Paul Plamper, Regisseur und Mitglied des Berliner Ensembles, inszenierte in den letzten Jahren Beckett und Heiner Müller; Autor Tim Staffel (siehe Intro #75) schrieb die Romane "Terrorstrom", "Heimweh" und das Theaterstück "Joni Mitchell Unfucked"; Plexiq erforschen seit drei Jahren erfolgreich die Schnittmenge von Post-rock und Elektronik; und die HipHopper von Das Department liehen den beiden männlichen Protagonisten ihre Stimmen. Aber wie war das noch gleich mit den vielen Köchen und der Summe der Teile? Hmm.

Stopper ist ein Hörspiel über Anhalter: Ein Auto springt an, ein Tape wird eingeschoben, die Fahrt geht los. Nach kurzer Zeit beginnt die Fahrerin namens Idil zur Musik eine Analyse ihres aktuellen Befindens zu rappen. Sie trifft auf Danny, und das Ganze gerät zur Girl-meets-Boy-Nummer. Sie erzählt von ihrer Kindheit, vom Vater, der seine Kinder misshandelte, vom Bruder, der Amok lief. Beim ersten Stopp begegnen sie dem verrückten Jörn, der sich als "Retter der Welt" bezeichnet. Sprechgeschwindigkeit und Plotverworrenheit machen Stopper zu uneasy listening. Dennoch ist das hier trotz aller Überladenheit ein keine Sekunde uninteressantes Hörstück. Listen closely.